



Arbeitskreis „Erforschung und Darstellung der Geschichte“

Aktivitäten Geschäftsjahr 2024/2025

Im Jahresverlauf fanden wieder umfangreiche Tätigkeiten statt. Um den Rahmen des Berichts nicht zu sprengen, wird nicht jede einzelne Aktivität aufgeführt.

Dieses Geschäftsjahr war wieder geprägt durch die vielfältigen **Aktionen der Erinnerungskultur**.

Am ehemaligen Wohnhaus der Familie Harf in der Südpromenade, das vor Jahren vom Stadtrat den Namen Familie Harf Haus erhielt, wurde auf unsere Initiative wieder ein neues Schild angebracht, das auf diesen Namen hinweist. Bedingt durch die Arbeiten an der Hausfassade war das vorherige Schild entfernt worden. Das Design des Schildes hat Willi Wortmann entworfen. Auf Initiative der Verwaltung sind nun auch einige Sätze zur Familie hinzugefügt worden.

Die Aktion Akustischer Stolperstein, die immer am 27. Januar, dem Holocaust-Gedenktag stattfindet, wurde - bedingt durch die Bauarbeiten auf dem Markt - im Alten Rathaus durchgeführt. Es fand eine Lesung der Namen durch Mitglieder des Vereins statt. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch musikalische Beiträge von Horst Couson und Dominik Mercks.

Der Arbeitskreisleiter wurde im Zuge des Holocaustgedenktagess von dem WDR-Journalisten Thomas Wenkert für einen WDR 5-Hörfunkbeitrag über die Erinnerungskultur interviewt.

Zwei Vorträge wurden vom Arbeitskreisleiter außerhalb von Erkelenz gehalten.

- In der Hückelhovener Denkmalkirche im Zuge einer VHS-Veranstaltung ein Vortrag über die jüdischen Familien von Hückelhoven.
- In der Kölner Gedenkstätte Jawne, die sich den Kindertransporten widmet, ein Vortrag über Uri (Alfred) Weinberg aus Erkelenz, der als Jawneschüler nach England entkam, in Australien interniert und schließlich nach Kriegsende in Jerusalem ein Sofer (Toraschreiber) wurde.

Die Zusammenarbeit mit dem „Bündnis gegen rechts“ war in diesem Jahr sehr rege.

- Im Erkelenzer Kino Gloria wurde ein Kinofilm über Walter Kaufmann besucht.
- Teilgenommen wurde am Aktionstag im Heinsberger Kreishaus. Hierzu zeigten wir unser Rollup über den Akustischen Stolperstein sowie ein Rollup über Jüdisches Leben im Kreis Heinsberg, das uns von der Landsynagoge Rödingen zur Verfügung gestellt worden ist.
- Der anwesenden Sylvia Löhrmann, der Antisemitismusbeauftragten des Landes Nordrhein-Westfalen, wurde Band 22 unserer Schriftenreihe, Broschüre und Flyer zu unserer Route gegen das Vergessen überreicht.
- Wilfried Mercks und Hubert Rütten beteiligen sich unter dem Dach von NRWeltoffen Kreis Heinsberg und der Koordination von Maria Sprenger an der „Beratungsgruppe Erinnerungsarbeit im Kreis Heinsberg. Projektziel ist ein digitales „Erinnerungsbuch“. Aus Erkelenz werden u.a. das jüdische Leben, die Route gegen das Vergessen, die vielfältigen Aktionen der Schulen, selbstverständlich die „Stolpersteinarbeit“, sowie bekannte und noch

zu recherchierende Maßnahmen vorgestellt und dokumentiert, die sich mit dem Gedenken an die NS-Zeit befassen.

Auf Einladung von Lehrern der Realschule Erkelenz konnte der Arbeitskreisleiter an deren Schulprojekt Mazel Tov teilnehmen, hierzu waren zwei Referent*innen aus Berlin angereist.

Für das Berufskolleg fand ein Stolpersteingang statt.

Es erfolgte die Teilnahme an einer Ausstellungseröffnung von „We, the Six million“ im NRW-Landtag und einer anschließenden Veranstaltung in der Staatskanzlei.

Am 9. November 2025, der in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, wird zur Erinnerung an die Pogromnacht in der evangelischen Kirche ein thematischer Gottesdienst stattfinden.

Sonstige Aktivitäten

Am 1. Advent fand wieder eine erfolgreiche Bücherbörse statt, diesmal nur bestückt mit heimatlicher Literatur und Angeboten. Erstmals wurde sich auch an der Bücherbörse des Jülicher Geschichtsvereins beteiligt.

Erstmals beteiligte sich der Arbeitskreis am Erkelenzer Mittelaltermarkt der Burgfreunde. In unserem Infzelt präsentierten wir eine kleine Ausstellung über das Herzogtum Geldern, in einem „Museumsshop“ konnten wir auch entsprechendes Material zum Verkauf anbieten.

Stadtführungen erfolgten, z. B. für die Landfrauen der Ortsgruppe Venrath, für eine Gruppe des Bildungsträgers Tertia und für etliche private Gruppen. Am Earth Day wurde auch eine Führung in der Dunkelheit durchgeführt.

Das neue Café 5, ein neuer kultureller Treffpunkt der Klimabewegung auf dem Schwalbenhof in Berverath, wurde mehrmals besucht; bei einer dortigen Diskussion über Kunst und Kultur am Tagebaurand beteiligte sich auch die Geschäftsführerin unseres Vereins.

Auf Einladung der Stadtverwaltung beteiligten wir uns an der Platzsuche für das bronzene Stadtreliet am Alten Rathaus, da es im Zuge der Marktumgestaltung versetzt wurde.

Die Mithilfe auf der Geschäftsstelle war wieder sehr rege.

Zum Schluss noch ein persönliches Wort: Bekanntlich habe ich am 10. Juni hier im Alten Rathaus den Rheinlandtaler des Landschaftsverbandes erhalten. Herzlich bedanken möchte ich mich beim Heimatverein, vor allem bei Rita Hündgen, Astrid Wolters und Wilhelm Borgs für deren Mitwirkung an dieser Festveranstaltung.

Hubert Rütten
Arbeitskreisleiter